

TIPPS



Kirche Oerlikon. Giebelfenster



Wiederentdeckte Spielwelt

KUNSTFÜHRER

VOR HUNDERT JAHREN EINE NEUE KIRCHE

Die neue Broschüre in der Reihe der Schweizerischen Kunstführer informiert über die Entstehungsgeschichte der Kirche Oerlikon und stellt die einzelnen Elemente des Bauwerks vor. Eine gute Gelegenheit, mithilfe dieses Führers das 2008/09 sorgfältig renovierte Gebäude aus dem frühen 20. Jahrhundert kennenzulernen. **KK**

MATTHIAS WALTER: Reformierte Kirche in Zürich-Oerlikon. Bezugsquelle: GSK, Pavillonweg 2, 3012 Bern. 42 S., Fr.11.–

SPIELE

HELVETISCHER SPIELEATLAS

Poetisch klingen die Namen längst vergessener Schweizer Kinderspiele – Chäsdrucke und Chatzestriegelziehe zum Beispiel, oder auch Chnöpf schnappe, Öchslstupfa und Weggliffräset. Die Zürcher Grafikerin Paula Troxler hat als Illustratorin das alte Spiel mit Murmeln, Nüssen, Nägeln und Stoffbändern ins Bild gerückt. Mit ihren holzschnittartigen Tableaus weckt sie Kindheits-erinnerungen. Damit es aber nicht beim Schwelgen in längst vergan-

genen Zeiten bleibt, hat Peter Graf den helvetischen Spielekosmos ausgeleuchtet und erläutert. Das Spiel kann wieder losgehen. Also: Nicht nur sich im Lehnssesse an den herausragend illustrierten Spielen erfreuen, sondern raus an die frische Luft zum Spielen. **BU**

PETER GRAF UND PAULA TROXLER: Tumme, Böckli, Stigeligumpe – 50 Schweizer Spiele aus alter Zeit. Walde + Graf, Zürich 2012. 144 Seiten. Fr. 48.–